

Leichtathletik Olpe

Freude erleben

Kallís Montagspost

Ausgabe 9/2025 vom 26.5.2025

Kreismehrkampfmeisterschaften erstmals in Olpe

Elin Kieserling und Jona Drach krönen sich zu Königin und König

Die Mehrkämpfer, insbesondere die 10-Kämpfer bei den Männern/ der männlichen Jugend und die Siebenkämpferinnen bei den Frauen/ der weiblichen Jugend gelten als die Könige/ Königinnen der Leichtathleten. Der Zehnkampf bzw. der Siegenkampf werden bei den Mehrkampfmeisterschaften des FLVW-Kreises Olpe nicht angeboten. Folglich gelten die Punktbesten der Vierkämpfer als die Majestäten.



Königswertung in Olpe: Auf Rang 1 des Siegerpodests stehen Elin Kieserling und Jona Drach
Auf Rang 2 stehen Benjamin Drach, M 15, Alicia Huperz, W14 und auf Rang 3 Thalia-Zoi Ulutas W 10

Leichtathletik Olpe

Freude erleben

Nur wenige Tage vor dem Austragungstermin der Kreismehrkampfmeisterschaften waren die Restaurierungsarbeiten an Bahn und Nebenflächen im Olper Kreuzbergstadion abgeschlossen worden. Nach dem Ausbessern schadhafter Stellen im Kunststoffbelag war das Reinigungsfahrzeug tagelang im großen Stadionrund gekreist. Zum Schluss kamen die „Anstreicher“. Die weiße Linierung wurde frisch gezogen und die umfangreiche mehrfarbige Kleinmarkierung erneuert. Die Stadt Olpe hatte hierzu viel Geld investiert und damit der heimischen Leichtathletik ein weiteres Mal ihre Wertschätzung erwiesen. Das von mit den Arbeiten beauftragte Unternehmen hatte jedoch die Fertigstellungsfrist zum 30.4. nicht eingehalten und beendete die Arbeiten erst mit mehr als dreiwöchiger Verspätung. Das war mehr als ärgerlich, weil gerade im Vorfeld wichtiger Wettkämpfe die Trainingsstunden vielfach ausfallen mussten. Die Hochsprunganlagen standen wochenlang gar nicht zur Verfügung.

Am Samstag war es jedoch so weit. Plangemäß konnten die beiden Olper Vereine, TV Olpe und Ski-Club Olpe die Organisation der diesjährigen **Kreismehrkampfmeisterschaften Powered by Autohaus Hunold**, in Angriff nehmen. Firmenchef Christian Hunold trug dabei entscheidend zum guten Gelingen der Veranstaltung bei und spendete sechs Pokale für die Königswertung der besten Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer über alle Altersklassen hinweg.



Aber zurück zum Vierkampf. Elin Kieserling aus der Klasse W 11 glänzte mit persönlichen Bestleistungen in allen vier Disziplinen. Mit 7,81 Sekunden unterbot sie erstmals die 8-Sekunden-Marke, mit 3,97 Metern im Weitsprung kam sie nah an die 4-Meter-Marke heran und erntete dafür die Rekordwertung von 432 Punkten. Hinzu kamen 23 Meter im Ballwurf. In einem spektakulären Hochsprungwettkampf lieferte sich Elin einen spannenden Zweikampf mit ihrer Freundin Frida Eisenkopf, der am Ende mit unglaublichen 1,29 Metern für Elin endete und mit 1,26 Metern für Frida. Lange mitgehalten hatte Annika Reichmann,

Leichtathletik Olpe

Freude erleben

die erst bei einer Höhe von 1,24 Metern aussteigen musste. In der Gesamtabrechnung des Vierkampfs siegte Elin Kieserling mit 1.541 Punkten vor Frida Eisenkopf, die 1.470 Punkte sammelte. Dritte wurde Annika Reichmann mit 1.321 Punkten.



Annika übergibt den Stab auf Annabell

Im abschließenden Staffellauf, der nicht in die Mehrkampfwertung einfluss, glückte den W11er-Mädchen gemeinsam eine weitere Meisterleistung. Über die 4 x 50 Meter siegte das Quartett in der Aufstellung Elin Kieserling, Frida Eisenkopf, Annica Reichmann und Annabell Rötz in neuer Bestzeit von 29,71 Sekunden. „Ein Unterbieten der 30-Sekunden-Marke haben wir in Olpe einige Jahre nicht erlebt“ meinte Karl-Heinz Besting, lobte aber auch im Hinblick auf die vielen guten Mehrkampfergebnisse in der weiblichen Klasse U12 die engagierte Arbeit von Trainerin Eva Steinhoff, die sich immer mehr auszahle. „Ihrer Trainingsgruppe B 1 gehört zweifellos die Zukunft“, ergänzte Besting.

Eine erfolgreiche Zukunft steht wohl auch Thalia-Zoi Ulutas bevor. Mit 1,05 Metern im Hochsprung, 18,50 Meter im Ballwurf, 8,43 Sekunden über 50 Meter und 3,54 Meter im Weitsprung siegte sie im Vierkampf ihrer Klasse W 10 und gewann in der Königswertung den Bronzerang.

Spannend ging es parallel auch in der männlichen Klasse M 11 zu. Nach einem tollen Sprintergebnis von Hannes Bolken von 8,33 Sekunden und einer Weite von 3,32 Meter im Weitsprung sah er schon wie der sichere Dreikampfsieger aus. Ehe Phileas Sayn mit überragenden 31 Metern im Ballwurf das Blatt noch wendete und mit 787 Punkten einen knappen Vorsprung von 9 Punkten gegenüber Hannes Bolken herausholte und sich damit die Meisterschaft sicherte

Aber auch diese beiden Kontrahenten traten am Schluss gemeinsam mit ihrer Staffel an. In der Besetzung Hannes Bolken, Lukas Will, Phileas Sayn und Arian Heuel gelang dem Team der Sieg in der männlichen Klasse U12.

Leichtathletik Olpe

Freude erleben



Die Siegerstaffel MU12 mit Lukas Will, Adrian Heuel, Hannes Bolken und Phileas Sayn



Ida Schulte-Südhoff und Mia Kipke

Einen hochspannenden Zweikampf lieferten sich in der Klasse W 13 Ida Schulte-Südhoff und Mia Kipke. Die in den Disziplinen erzielten Ergebnisse liegen durchweg gleichauf.

Mia: 3,56 Meter im Weitsprung
11,98 Sekunden im 75 m Sprint
32 Meter im Ballwurf

Ida: 3,50 Meter im Weitsprung
11,85 Sekunden im 75 m Sprint
31 Meter im Ballwurf

Am Ende hatte sich Mia mit 1.131 Punkten einen denkbar knappen Vorsprung von 6 Punkten erkämpft und holte sich damit die Meisterschaft im Dreikampf.

Ida komplettierte ihren Wettkampftag mit dem Hochsprung. Hier gelang ihr die Überwindung der Höhe von 1,29 Metern und gewann in ihrer Altersklasse den Vierkampf mit glatt 1.500 Punkten.

Leichtathletik Olpe

Freude erleben

Den Dreikampf und den Vierkampf in der Klasse W12 dominierte Neele Schell. Den Dreikampf gewann sie mit 1.103 Punkten vor Anna Sophie Aßmann mit 989 Punkten. Im Vierkampf setzte sich Neele mit 1.516 Punkten gegenüber Emilia Heuel durch, die 1.138 Punkte einsammeln konnte.

Die Ergebnisse von Neele: 11,94 Sekunden im 75 Meter Sprint, 3,46 Meter im Weitsprung, 30 Meter im Ballwurf und 1,35 Meter im Hochsprung.

In der 4 x 75 Meter Staffel spurtete das U14-Quartett in der Aufstellung Neele Schell, Mia Kipke, Anna Sophie Aßmann und Greta Hesse in 45,69 Sekunden zum Sieg, knapp vor dem Team 2 mit Emilia Heuel, Ida Schulte-Südhoff, Alisha Kovacevic und Lisa Will, das in 45,91 Sekunden Rang 2 belegte.



Wechsel in die Zielgerade auf gleicher Höhe: Anna Sophie auf Greta und Alisha auf Lisa

Praktisch konkurrenzlos agierten Jan Stahl und Jona Drach in den Klassen M 12 und M13. Jan sicherte sich die Meisterschaft mit 857 Punkten und folgenden Ergebnissen: 12,41 Sekunden im 75 Meter Sprint, 3,35 Meter im Weitsprung und 26 Meter im Ballwurf.

Jona Drach war hochmotiviert in den Wettkampf gegangen. Alles andere als die Krönung zum Mehrkampfkönig wäre für das erfolgshungrige Talent eine Enttäuschung gewesen. Entsprechend gut gelangen ihm die Ergebnisse: 10,89 Sekunden im 75 Meter Sprint, 3,96 Meter im Weitsprung, 33,50 Meter im Ballwurf und 1,38 Meter im Hochsprung (persönliche Bestleistung), dies addierte sich am Ende zur Gesamtpunktzahl von 1.529 Zählern: Rang 1 im Vierkampf und Rang 1 in der Königswertung. Herzlichen Glückwunsch.

Dieser geht auch an Jonas Bruder Benjamin. Mit 13,26 Sekunden über die 100 Meter, 4,49 Meter im Weitsprung, 5,81 Meter im Kugelstoßen und 1,47 Meter im Hochsprung gewann Benni den Vierkampf mit 1.645 Punkten und gewann Rang 2 in der Königswertung.

Leichtathletik Olpe

Freude erleben



Ein gutklassiges und packendes Rennen über die 100 Meter Sprintdistanz lieferten sich Johanna Aitzetmüller (links) und Alicia Huperz (rechts) in der Klasse W 14. Alicia siegte knapp in ausgezeichneten 13,38 Sekunden und ließ sich dafür 528 Punkte auf ihr Mehrkampfkonto buchen. 4,60 Meter im Weitsprung, 7,67 Meter im Kugelstoßen und 1,41 Meter im Hochsprung reichten für sehr gute 1.858 Punkte. Damit verwies sie Pauline Dinter, die auf 1,757 Punkte kam, auf Rang 2. Es folgten Frida Ax von der TSG Lennestadt mit 1.691 Punkten auf Rang 3, und Johanna Sasse vom Ski-Club Fretter mit 1.673 Punkten auf Rang 4.

Mit ihrer Leistung blieb auch lange offen, wer Rang 1 in der Königswertung erhielt. Am Ende freute sich Alicia auch über den zweiten Rang.

Thea Köhler gewann den Dreikampf in der Klasse W 15 mit 1.277 Punkten, Paulina Schröder den 4-Kampf der U18 mit 1.647 Punkten



Ein großes Aufgebot bei der Siegerehrung der Sprintstaffeln der Klassen M + W U12

Wir danken sehr herzlich allen, die uns bei der Durchführung der Meisterschaften geholfen haben, den Athletinnen und Athleten, den Trainern und Betreuern, dem Kampfrichterteam und dem Kioskteam sowie allen anderen Helfern. Und natürlich dem Sponsor Autohaus Hunold.

Leichtathletik Olpe

Freude erleben



13 Jahre mit Volkher Pullmann

Auch das ist eine Erfolgsstory. Seit dem Jahr 2012 ist Volkher Pullmann unser ständiger Begleiter in der Leichtathletik des Kreises Olpe. Er berichtet mit großem Engagement und Fachwissen über die Geschehnisse in und außerhalb der Stadien des Kreises Olpe und weit darüber hinaus. In zahlreichen Interviews würdigte er zudem die Leistungen und Erfolge der einzelnen Athletinnen und Athleten und ihrer Trainer. Und war dazu stets vor Ort, wo immer es auch hinging zu den großen überregionalen Meisterschaften.

Im Rahmen der Mehrkampfmeisterschaften am vergangenen Samstag dankte Moderator Thorsten Kämpfer in bewegenden Worten Volkher Pullmann für seine jahrelange Unterstützung, die den Kreisvereinen viel Aner-

Rang 1 für Volkher Pullmann

kennung in der Öffentlichkeit gebracht haben und die Athletinnen und Athleten infolge der entgegengebrachten Wertschätzung in ihrer Motivation gestärkt haben. Im Auftrag der Kreisvereine überreichte daraufhin Franz-Josef Quinke, Geschäftsführer des LC Attendorn, einen Geschenkkorb.

Im Nachhinein übersandte mir Volkher Pullmann ein Dankeschreiben, das ich hiermit abdrucke:

Liebe Freunde der Kreis-Leichtathletik,

ich darf mich auf diese Weise über die mir zuteilgewordene Wertschätzung im Rahmen der Kreismehrkampfmeisterschaften recht herzlich bedanken. Nicht nur, aber auch der großzügig ausgestattete Präsentkorb wird mich noch lange daran erinnern.

Es mag sein, dass ich mit meiner Berichterstattung dazu beitragen konnte, die Leichtathletik im Kreis Olpe ein wenig mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt zu haben. Es war umgekehrt aber für mich eine lehrreiche, ja ungemein spannende Reise in den Sportjournalismus auf dieser Ebene. Die unzähligen Begegnungen mit jungen leistungsorientierten Menschen und ihren engagierten Trainerinnen und Trainern haben mir sehr viel bedeutet.

Ich habe vor allem als akkreditierter Fotoreporter viele tolle Erfahrungen sammeln dürfen, habe ein wenig Einblick gewonnen, was sich so hinter den Kulissen abspielt. Besonders eindringlich war dies in den Katakomben des Berliner Olympiastadions. Nachdem ich 1964 bei den Deutschen Schwimm- und Leichtathletikmeisterschaften als Angehöriger einer Presseabteilung der Bundeswehr akkreditiert war, durfte ich dies nun aus ganz anderer Perspektive 55 Jahre später noch einmal erleben – emotional.

Aber es war nicht nur Berlin. Nürnberg, Rostock, Mönchengladbach, Wattenscheid, Kassel waren weitere hochrangige DM-Orte, und ich durfte Zeuge und Berichterstatter großer Erfolge der heimischen Leichtathletik werden, darunter auch mehrere deutsche Meistertitel.



Leichtathletik Olpe

Freude erleben

Doch ebenso gerne war ich bei Landes- und Kreismeisterschaften mit von der Partie – vielleicht auch manchmal mit etwas Wehmut. Junge Menschen haben großartige Erfolge erzielt, kamen mit tollen Erlebnissen nach Hause. Das blieb mir leider verwehrt, aus welchen Gründen auch immer.

In meiner Jugend der 50er- und 60er-Jahre fehlten in meinem bescheidenen Umfeld oft begeisterungsfähige Trainer und Übungsleiter, die mir als jungem Sportler eine wichtige Leitlinie hätten vorgeben können – sei es beim Fußball, Schwimmen oder der Leichtathletik; Sportarten, die ich während meiner Schulzeit aktiv, d.h. wettkampfmäßig, betrieben habe. Dieses Engagement habe ich bei euch, den Trainern der heimischen Leichtathletik, erlebt und schätzen gelernt. Möge dieser Einsatz euch und euren Nachfolgern von euren Aktiven auch weiterhin belohnt werden.

Vielleicht konnte ich ja mit meinen Berichten auch ein wenig zur Motivation junger Menschen beitragen. Das war, abgesehen von meinem persönlichen Interesse, sicher auch einer meiner Beweggründe, meine freie Zeit als Rentner für den Sport allgemein und für die Leichtathletik speziell zu nutzen. Ich werde noch lange von diesen intensiven Zeiten zehren, sie haben mich möglicherweise auch noch etwas jung gehalten – oder besser: weniger schnell altern lassen.

Unterstützung des Lokalsports als Anti-Aging? Soweit möchte ich nicht gehen. Nachdem ich über Volleyball seit Mitte der 80er-Jahre regelmäßig geschrieben hatte, kam 2012 der Hilferuf der Redaktion: Kannst du nicht mal... Ja, ich konnte, auch beim Basketball, wenngleich ich außer im Schulsport damit nichts am Hut hatte. Aber alles hat seine Zeit. Es fällt mir nicht leicht, und ich werde euch aus der Leichtathletikszene sicher vermissen. Aber ich möchte nicht, dass es plötzlich heißt: Er sollte besser aufhören... Was sagt man doch? Aufhören, wenn es am schönsten ist. Dabei stehen auch 2025 wieder Deutsche Meisterschaften auf der Agenda, eigentlich fehlt mir noch Ulm...

**Alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Erfolg
Euer Volker Pullmann**

ENERGIE, DIE EUCH ANTREIBT
Unsere Lösungen sind fürs Klima und für Euch

BIGGE ENERGIE
Unsere Energie für alle.

Ein Ausblick auf die weiteren Kreisveranstaltungen der Freiluftsaison

Freitag, 30.5. Bigge Energie Abendsportfest in Olpe mit Kinderleichtathletik

Mittwoch, 11.6. Kreismittelstreckenmeisterschaften in Wenden

Freitag, 27.6. Olper Teamcup mit Start und Ziel auf dem Kurkölner Platz

Samstag, 30.8. Sportfest Kinderleichtathletik in Finnentrop-Fretter

Samstag, 6.9. oder 3.10. Werfergala mit Kreismeisterschaften Kugel, Diskus, Speer

Sa/So. 27.9.-28.9. Westfälisches Teamfinale in Olpe

Leichtathletik Olpe

Freude erleben

Die Montagspost erscheint im 11. Jahr. Im Gespräch mit jungen Nachwuchssportlerinnen und -sportlern, auch schon in der Klasse U12, vernimmt man immer wieder mal deren Wunsch, irgendwann einmal an Deutschen Meisterschaften teilzunehmen. Deshalb werde ich in den kommenden Ausgaben der Montagspost hin und wieder mal an die großen Erfolge der Olper Leichtathletik in den vergangenen 11 Jahren im Rückblick erinnern. Daran wird man erkennen, was in unserer Leichtathletik tatsächlich möglich und machbar ist. Viel Freude daran!

Rückblick Teil 1:

Olper Staffel gewinnt überlegen die Deutsche Meisterschaft Olper Athletinnen machen das Triple perfekt

Wenngleich die U 18 Staffel mit Emma Rehse, Annica Deblitz, Alina Hoberg und Julia Hippler nach den Meldezeiten zum engsten Favoritenkreis auf den Titelgewinn in Rostock zählte, konnte niemand mit einer solchen Demonstration der Überlegenheit rechnen. Das von Dieter Rotter hervorragend eingestellte Quartett lief bereits im ersten der vier Vorläufe die Bestzeit unter den 31 besten Deutschen Sprintstaffeln und sicherte sich damit die Wunschbahn 3 im Finale.



Mit Vorsprung zum Titel: Schlussläuferin Julia Hippler

Die Vorlaufzeit von 47,75 Sekunden schockte die Konkurrenz. Kein anderes Team blieb unter der 48-Sekunden-Marke, auch nicht der LAC Berlin mit den Inhaberinnen der Deutschen Jahresbestzeit. Die

Leichtathletik Olpe

Freude erleben

Olper Mädchen mit dem jüngsten Altersdurchschnitt aller Staffeln mussten die Favoritenrolle übernehmen. Auf den erfahrenen Trainer wartete eine wichtige Aufgabe.

Der Start des Finales erfolgt dann um 20:15 Uhr. „Die Mädchen sind gut drauf“, signalisierte Dieter Rotter nach Abschluss der Vorbereitung. „Auf geht’s Olpe!!!!“ erscholl es aus dem großen Olper Lager auf der Haupttribüne. Startläuferin Emma Rehse katapultierte sich kraftvoll aus den Blöcken, kämpfte sich rasch an die vor ihr laufende Starterin des TSV Bayer 04 Leverkusen heran. Weiter vorn auf den Bahnen 5 und 6 Friedberg und Berlin. Eleganter Wechsel auf Annica Deblitz, die auf der Gegengerade gleich den Turbo zündete. Der Zwischenstand noch unklar wegen der Kurvengabe. Die gute „Vorarbeit“ von Emma und Annica wurde in der zweiten Kurve deutlich, als Alina Hoberg wie spielerisch an den bislang optisch führenden Berliner und Friedberger Mädchen vorbeibrauste. Unter dem Jubel des Anhangs folgte der letzte Wechsel auf Julia Hippler, die mit einem komfortablen Vorsprung von 5 Metern Ziel und Sieg ins Visier nahm – keinen Zentimeter gab sie ab auf die starken Konkurrentinnen. Im Ziel reckte Julia ihre Arme und den Staffelstab in den Rostocker Abendhimmel. Die Mitstreiterinnen, das übrige Wettkampfteam, Eltern, Trainer und Anhang stürmten da bereits heran zum gemeinsamen Jubeln.



Ein letztes Bild nach der späten Siegerehrung im Rostocker Ostseestadion

Es war nicht allein die Deutsche Meisterschaft, die später beim gemeinsamen Abendessen in der Rostocker Innenstadt gefeiert wurde. Nach den beiden nationalen Titeln aus dem Jahr 2016 in Mönchengladbach und Bremen (U 20 mit Sarah Langemann, Tamara Müller, Marie Ries und Sophia Werthenbach, U 16 mit Franka Linse, Alina Hoberg, Julia Hippler und Christin Schneider) konnte dieses Mal der Titel in der U 18 errungen werden. Damit ist das Triple für die Olper Leichtathletik perfekt.

Ein weiterer Triplegewinn kommt hinzu: Emma, Annica, Alina und Julia gewannen in diesem Jahr bereits die Westfälischen Meisterschaften und die NRW-Meisterschaften und haben in Rostock ihr persönliches

Leichtathletik Olpe

Freude erleben

Triple perfekt gemacht. Ein Grund mehr für Meistertrainer Dieter Rotter, stolz auf sein Team zu sein. Dieter hört nicht auf, darauf hinzuweisen, dass ein Staffelteam aus mindestens 6 Sprinterinnen besteht. Er weist auf die besondere Situation hin, dass ihm mit Christin Schneider eine Ersatzläuferin zur Verfügung steht, die gleichwertig auf allen Positionen einsetzbar ist. Mit Wiebke Rosemeyer sowie Luisa Schürhoff warten zwei weitere hochgradig begabte Mädchen auf ihre Einsätze.

Und die Siegerzeit im Finale? Die Uhr blieb beim Zieleinlauf von Julia bei unglaublichen 47,21 Sekunden stehen, natürlich Kreisrekord. Nur 3/100 Sekunden fehlen zur Einstellung der Deutschen Jahresbestzeit. Nach monatelanger Vorbereitung auf den Saisonhöhepunkt zielgenau eine solche Bestleistung abrufen zu können, ist ein weiteres großes Kunststück.

=====

Zip-Line-Tour in die Eifel

Freifall und Mega-Zipline



Mit einer kleinen Gruppe ging es kürzlich in die Eifel. Ziel war eine Zip-Line-Area in der Nähe von Berlingen. Ziplining bedeutete für uns, dass wir entlang gespannter Stahlseile von Baum zu Baum glitten, während wir fest in einem Gurtsystem verbunden waren. Nach einer Sichereinweisung für das Ziplining und dem Anlegen der Sicherheitsausrüstung ging es mit unseren beiden Guides auf die rund 2,5-stündige Tour über 12 Ziplines.

Leichtathletik Olpe

Freude erleben



Die erste Herausforderung war es, über eine Himmelsleiter auf den ca. 12 m hohen Start-Baum zu steigen. Dann ging es entlang dem Berlinger-Bach-Tal in bis zu 50 m Höhe auf den verschiedenen Zip-Lines. Zwischendurch mussten wir zwei Hängebrücken überqueren und wagten einen Sprung aus 15 m Höhe. Am Ende warteten zwei Mega-Ziplines, beide ca. 150 m lange. Ein tolles Abenteuer!

Wir bitten freundlichst, sich über unsere Partner und deren Angebote zu informieren und bei den Kaufentscheidungen bevorzugt zu berücksichtigen.

Hinweise hierzu befinden sich auf der [Homepage](#).

Unter dieser Adresse sind auch alle Ausgaben der Montagspost abrufbar.